

Jndessen Vermelde dess H. Fr. Liebsten [**Maria Barbara** Zurlauben]  
 Undt allen den Unserigen fr. gruss Undt Verpleibe Gottlicher protec-  
 tion empfehl[ende] ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Ob es sich hiebei um die Rechnung dessen, "was die Compagnie [Zurlauben] von Hünigen bis Valenciennes gekhostet" - s. Zurlaubiana AH 98/102 -, handelt, bleibe vorderhand dahingestellt.
- 3) Deren Namen s. ebenda AH 164/112, den Mannschaftsrodel vom Februar 1703
- 4) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 5) Da diese Person in den früheren Serien stets als "Peter Gsell" und nicht als "Hans Peter Gsell" aufgeführt wurde, wird der Einfachheit halber auch weiterhin die erstere Schreibweise verwendet. Im Register zur vorliegenden Serie und darnach auch noch im Abschlussregister erfolgt unter "Gsell Hans Peter" der entsprechende Rückverweis.
- 6) Während Gsell im Mannschaftsrodel vom Februar 1703 - s. ebenda AH 164/112 - noch als Unteroffizier bezeichnet wird, taucht er im Rodel vom Mai 1703 - s. ebenda AH 164/96 - tatsächlich als Wachtmeister auf.
- 7) Während im Februarrodel - s. Anm. 6 - bloss Hans Melchior **Uttinger**, von Baar, als Trabant aufgeführt ist, findet sich in dem vom März - s. ebenda AH 164/97 - noch ein weiterer, nämlich: Beat Konrad **Speck**, von Zug.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 305-306

## 128

1703 Januar 17., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-  
 COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN  
 FRANZ. DIENSTEN, AN DEREN INHABER HPTM. BEAT JAKOB II.  
 ZURLAUBEN]

---

"Gestern erhielt dess herren Schwageren [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] vom 8ten diss, worauff ich heuth den Wacht M[eister Hans Kaspar] **schreiber** mitt 50 Neüwen thalern nacher Beaumont[-en-Cambrésis] abgeschikht, wan Nun die recreue den 25 diss aldorten anlanget khan er noch 7 tagreyss Zu fuoss machen, so wohll 3 Th[aler] ersparen thut. Pour les troupes Etrangeres hatt der konig [**Ludwig XIV.**] verwichen tagen eine ordre gegeben, dass alle die Jenigen Compagnien so den ersten Marty sich Complet befinden pour tout le Quartiè d'hiver complet solten bezalt werden<sup>1</sup>, wan disess Vortheilss auch Unser Regiment Zu geniessen, wolle der H. Schwager die herren Officiers mitt noch benöthigter Manschafft schleünigist auff die Reyse Zu befördern sich eyffrigest angelegen sein lassen,

Dass der H. einen bas Officiers auff der Route ist gantz recht, hierzu hab ich auch einen Man Von der Compagnie Samuel **Ferber** einen sehr Tauglichen Jungen Menschen undt trefflichen schreiber Vohr gestellt, ist also nur noch der Provos ledig, wolle also der H. Schwager kheinen bas Officier fernerss engagieren<sup>2</sup>; Jn gleichem Corporalen undt Gefreithen<sup>3</sup>, damitt ich gleich wie ess H. Oberst [Ludwig Christoph **Pfyffer**, von Luzern] undt Mr. [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=**Sury**, von Solothurn] auch Zue Thun befohlen nebst dem Jenigen, so schon hier Zu ernamset die Tauglichste ersuchen, undt wanss möglich alzeith einen Teütschen mitt einem schweytzer melieren khönne. Von den 2 Serganten<sup>4</sup> werde nechstenss berichten, weilen den einten nacher Guise gesendet um einen soldaten, so auff der Route krankh gebliben, abhohlen Zu lassen, der andere khombt morgen wider von Conde so ich auch dorthin gesandt den Sergant [Jakob] Woller [=**Wohler**, von Wohlen] betreffendt gibt er so guthe satisfaction undt ist bey der Compagnie mehr geliebt alss einer, auff dene der H. Schwager festes Capital setzet, undt weylen der herr einen Vivandier Zu hauss gemacht, werde ich trachten dess Jenigen, so ich hier habe, wieder Ledig Zu werden<sup>5</sup>, ich vermeinte der herr mihr alles reinitierth Zu haben.

Batt Conrad Spekh [=**Speck**, von Zug] ist Cadet undt erster granadier von der Compagnie weill er auch der erste geworbene soldat ist, geliebe also noch uber den Hans Melcher **Ut[t]i[n]ger** [von Zug] 3 ansehliche Junge Trabanten Zu finden<sup>6</sup>, deren der H. Zu diser Ehren Charge genug bekhommen thut, ist auch nothwendig gewüsse undt Vertraute leüth Zu diser Stelle Zu haben; tambours wolle der H. keinen mehr machen, weilen ich schon versehen<sup>7</sup>,

Zwey Mr [Hptm. Hieronymus] **Bur[c]k[h]ar[d]t** undt [Johann Rudolf?] **frey** [beide von Basel] gehörige soldaten<sup>8</sup> sein würkhlich abgehohlet, wan aber noch 2 andere alss [Sdt.] Leonhard **braun** [von Ulm] H. haubt Mann **Müller** von basell undt [Sdt.] Johannes **Benegger** Mr [Hptm.] **Planta** [aus Bünden] vohr ettlichen Jahren desertierth undt endtdekheth worden, von Jhren haubt Leüthen begehrt werden, so khan Man selbige nicht hinderhalten, um den ersteren hab ich gantz keinen Reüwen dan er der schlechteste von allen ist, der andere aber ist ein grosser Man; undt weilen ich deren Conte ohne die Rechnung [von 1702] in hünigen<sup>10</sup> nicht machen, auch auss ermanglung deren dass Compagnie buch nicht reglieren khan, alss wolle der H. Schw. mihr selbige übersenden, dass der H. Schwager die schönste Compagnie haben werde, bin ich gleicher Meinung, falss Er nicht kinder anhero sendet welche gewüsslich nicht passieren, dann Mr [Oberst] Pfeiffer et [Oberstlt. von] Suri Jeden 2 deren gäntzlich gassierth worden,

ich hab auch schon ein kindt, welchess mirh dass gegebene nachtessen für einen Pfeiffer ex gratia passierth hatt,

Der H. wurde wohll Thun wan Er eine garnituren de boutons d'ergent Massif wie der H. hatt a Mr le Commissair praesentieren wurde, glaube dass solche mehr feltig wurden bezalt werden, so der H. selbsten erachten wird

Das Tuch betreffend habe dem herren vom 8ten diss geschriben wor-auff mich noch Mahlen bezieche - in Summa ich habe kheine Ruehe undt Ligt alless auff mirh, werde auch nichtss versaumen.

Gestern arrivierte eine ordre von H. Intendanten auss brüssell an H. [Beausse], Tresorier diser Statt Unser Regiment sur le pied de 17 lb. 8 sols Zu bezahlen, mitt dem Zusatz de la receue de sa lettre beldest wider parte Zu geben, le bruit, que ie fait est fort apropos sicht also der H. dass ich nichts negligiere, Jch laboriere auch schon lang Unsere privilegien wider in diser Statt ein Zurichten, hoffe auch mein intent Zu erlangen,

Mr. [Georg Karl] Knopflin [=Knopfli, von Zug] ist um die Jhme placidierte Ehren Stelle [als Capitaine-lieutenant?] gantz satisfaciert, undt offerierth sich Zuo allen diensten, Er ist in gewüssen sachen mirh sehr nutzlich, also dass ich Jhne wohll employeren khan, belangendt den Fourier [Johann] balioth [=Balliot] werde erster tagen mitt Jhme reden undt dem H. wider parte geben; in der Compagnie gehet es zimlich wohll, allein haben wir sehr Unrühige köpf under den Teütschen verhoffe aber, es werde alless besser gehn wan einmahll die Compagnie instabiliert ist

Wass Unsere sachen in particulari belanget, da der H. Schw. mir einen neüwen accord [bezüglich des Solds] offerieren thut khan mich schwerlich resolvieren, dan diser mir for einige Zeith wähen Thut, da hingegen villicht ein ander glükh mirh Zu khommen möchte, theilss weil sich der H. beschwerth mirh 100 Thaler Zu geben

Nun khan dem herren sicher sagen, dass ich 3 species Neüwe Louis dor anhero gebracht, Jch hab mirh ein kleidt gemacht khost 230 lb., undt wass ich die 3 Vergangne monath khösten gehabt wird mirh nicht vill uberpleiben, ess sy aber der H. versichert dass ich ehrlich handeln werde, undt meine seele in gefahr Zu setzen nicht gesinneth, ich wolte dem H. einen General Conto der mahlen ubersandt haben, weilen aber auff erhaltene ordre die decompes auff den fuoss der 17 lb. 8 ss müssen gesetzet Undt ich nach bezalt werden, so will solche endts Monathss ubersenden, worinen der Herr Schwager ersähen khan, Jch schreibe ein schluss an Meine Liebste [Maria Jakobea Zurlauben], welche dem H. Schw. Meine meinung eröffnen wird, dan ich ohne Jhren willen nichtss Thun noch eingehen werde, Wann aber ich nicht Verpleiben solte [- tatsächlich übergab dann Müller im August 1703 das

Kommando an Georg Karl Knopfli; offiziell trat letzterer sein Amt aber erst im September an -]<sup>11</sup>, will ich danach so ess der H. verlangt den Monath hornung wass möglich ist, bekleiden, ich wolte den herren nicht nur hier sonder noch fernerss dienen, sed nemo potest duobus dominis servire [- Anspielung auf **Fidel** Zurlauben, den Mitinhaber der Kompagnie Zurlauben? -]<sup>12</sup> ich recomendiere mich alzeith beharlicher gunsten undt nebst vermeldung schönsten grusses Göttlicher protection empfehl[end] verbleibe ...

Jch recomendiere dem herren gantz eyffrig Zu arbeithen, damitt die Compagnie auff den ersten Marty Complet hier sy,<sup>13</sup> Er wolle also die Officiers Zu verreysen machen, welche lengst den 10 Febr. verreysen Müssen, dan ess bey so schlechtem wetter Undt kurtzen Tagen wenig aussgibt

Jch finde keinen wachtm[eister] tauglicher nacher hauss zu senden alls den Woller, er sagt mihr, dass er sich getrauwe ettliche soldaten Zu Machen Nur in seinem dorff [d.h. Werbungen in Wohlen vorzunehmen]

in Mr [Johann Jakob von] Sour Beks [=**Surbeck**, von Solothurn] Regimentt sindt 2 hauptman so 100 Man Comendieren, deren Jeder Monathlich 200 lb. besoldung hatt".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 131/127 Abschnitt 4
- 2) Im Mannschaftsrodel vom Februar 1703 - s. ebenda AH 164/112 - werden neben Ferber auch noch Johann Balliot und Peter **Gsell**, von Villmergen, als Unteroffiziere aufgeführt.
- 3) Deren Namen s. im Mannschaftsrodel vom Januar 1703 unter AH 164/111
- 4) s. ebenda AH 131/124 Abschnitt 3
- 5) Während aus dem Rodel vom Januar 1703 - s. Anm. 3 - nicht klar wird, wer Marketender war, erscheint im Rodel vom Februar 1703 - s. Anm. 2 - Franz **Schnabel**.
- 6) Im Rodel vom März 1703 - s. ebenda AH 164/97 - findet sich neben Uttinger noch der obgenannte Beat Konrad Speck unter den Trabanten aufgeführt.
- 7) Während im Januarrodel - s. Anm. 3 - Josef **Ziegler** und Johann **Mässler** als Tambouren aufgeführt sind, finden sich in jenem vom Februar - s. Anm. 2 - noch zusätzlich Paul Christian **Burkard**, aus Sachsen, sowie Andreas **Knorr**.
- 8) Es waren dies die Soldaten Friedrich **Reidhardt** aus der Kompagnie Burckhardt und Franz Josef **Guignard** aus der Kompagnie Frey, s. ebenda AH 164/111 sowie AH 131/131 Abschnitt 2.
- 9) s. ebenda AH 131/23 Abschnitt 6
- 10) s. ebenda AH 131/127 Anm. 2
- 11) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 12) s. ebenda AH 131/122
- 13) s. ebenda AH 131/127 Abschnitt 4